

Zl.: 12/2017

Sitzungsprotokoll

über die

12. öffentliche Gemeinderatssitzung

Am: Montag, 24. April 2017

Ort: im Sitzungsraum der Gemeinde Schwendau 1. Stock

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister Franz Hauser als Vorsitzender

Frau Bürgermeister-Stellvertreterin Rauch Theresia

Die Gemeinderäte:

Herr Geisler Johannes

Herr Bstieler Markus

Herr Fankhauser Josef

Herr Wechselberger Gerold

Herr Emberger Johannes

Herr Rahm Georg

Frau Gruber Regina

Frau Kröll Marianne

Herr Sporer Josef

Herr Fankhauser Martin

Frau Rauch Andrea, Ersatz

Außerdem anwesend:

Herr Ünlü Maze, Fa. AEP

Herr Bliem Martin aus Ramsau

Entschuldigt waren:

Herr Geisler Florian

Nicht entschuldigt waren:

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend hiervon sind 13, die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Tagesordnung

- Punkt 1)** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2)** Genehmigung des Sitzungsprotokolls der 11. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 04. April 2017
- Punkt 3)** Vergabe Bauarbeiten LWL Breitbandausbau 2017/2018
- a) Vergabe der Bauarbeiten
- b) Festlegung der Hausanschlussgebühren für LWL
- Punkt 4)** Vergabe Bauarbeiten Errichtung Oberflächenwasserkanal Burgstall
- Punkt 5)** Vergabe Bauarbeiten Erschließung 2. Bauabschnitt Baugebiet Neu-Burgstall
- Punkt 6)** Information Gemeinderat
- Punkt 7)** Anträge, Anfragen und Allfälliges
- Punkt 8)** Personalangelegenheiten – Dienstreisen

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

Punkt 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Hauser begrüßt alle anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der 11. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 04. April 2017

Das Sitzungsprotokoll der 11. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 04. April 2017 wurde an alle Gemeinderäte versandt.

- Herr Dipl.-Ing. Kircher Hans-Peter wurde mit der Erstellung des Bebauungsplanes für das Steiner Areal beauftragt, bis dato liegt noch kein Ergebnis vor.
- Die E-Bike Förderung wurde auf € 200,- erhöht und die Förderungsrichtlinien dahingehend abgeändert.
- Bezüglich der Planung des Themenwegs beim Burgstallschrofen fand am 24.04.2017 eine Besprechung und Begehung mit Vertretern der Fa. Motas, Herrn Steindl Andy, Herrn Wechselberger Stefan, Frau Horngacher Barbara, GV Geisler Hannes, GRin Gruber Regina, GR Sporer Josef und Bgm. Hauser Franz statt.
- Beim Neubau von Herrn Kröll Christoph und Herrn Schönherr Walter in Neu-Burgstall wurde vereinbart, dass die Mauer entfernt wird. Von Herrn Kröll Christoph wird für die Neuerrichtung der Mauer ein Teil des Grundstückes durch die Gemeinde wieder abgelöst. So kann der Gehsteig verbreitert und die Mauer nach Hinten versetzt werden. Mit den

Grundeigentümern wurde vereinbart, dass die Gemeinde die Kosten für die Mauer vom Kurvenradius und Gehsteiglänge übernimmt und die Überhöhe von 90cm auf 1,20m von den Grundeigentümern anteilmäßig getragen wird. Durch die Änderung ergibt sich eine breitere Zufahrt ins Wohngebiet Neu-Burgstall und vereinfacht den Begegnungsverkehr im Bereich der Einfahrt. Der Verteilerkasten für den Breitbandausbau wird in die Mauer eingelassen und der Verteilerkasten der Fa. Wierer wird entfernt, diese Leitung wird in den LWL-Verteilerkasten der Gemeinde eingebunden. Die Straßenbeleuchtung wird zur hin Mauer versetzt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

- Die Nachverhandlung mit der Fa. Strabag bezüglich der Feldwegasphaltierung hat ergeben, dass 3% Rabatt und 3% Skonto gewährt werden können. Somit ergibt sich ein Angebotspreis von € 12.335,19 bei der Fa. Strabag. (Im Vergleich Fa. Rieder € 13.002,12). Der Auftrag wird aufgrund des Beschlusses in der letzten Sitzung an die Fa. Strabag vergeben.
- GR Sporer Josef stellt den Antrag an den Gemeinderat, dass seine Wortmeldung unter TOP 2 der letzten GR-Sitzung wie folgt abgeändert wird:

„Seiner Meinung nach, sollen wesentliche Inhalte die zu einem Beschluss führen im Protokoll angeführt werden. Wenn aus Sicht eines Gemeinderates wesentliche Inhalte des Diskussionsverlaufs fehlen bzw. nicht ausreichend angeführt wurden, soll dies ergänzt werden können. Explizite Wortmeldungen werden, wie bei der konstituierenden Sitzung beschlossen, nur angeführt wenn dies ausdrücklich mitgeteilt wird.“

Nach eingehender Diskussion wird mehrheitlich beschlossen, dass die Wortmeldung in der Gemeinderatssitzung vom 04.04.2017 unter TOP 2 von GR Sporer Josef wie oben angeführt abgeändert wird.

Bgm.-Stv. Rauch bringt ein, dass einzelne Wortmeldungen im Protokoll nicht ausschlaggebend sind. Das Wichtige an einem Protokoll sind die gefassten Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten. Wortmeldungen können von den Lesern unterschiedlich aufgefasst werden.

Bgm. Hauser merkt hierzu noch an, dass er ein stundenlanges Diskutieren über die Protokollführung nicht bei den Sitzungen, wie es seit den Gemeinderatswahlen im letzten Jahr regelmäßig vorkommt, haben will. Bgm. Hauser erklärt, dass die Protokollführung gerne von einem Gemeinderatsmitglied übernommen werden kann. Er stellt fest, dass Hofreiter Sabrina eine sehr gute Protokollführerin ist. Grundsätzlich sind eine Zusammenfassung, wie man zum Beschluss kommt und der Beschluss selbst ausreichend. Es ist wichtiger, dass in der Gemeinde Schwendau etwas weitergeht und die Sachthemen sowie Projekte erledigt werden, anstatt ständig über Protokolle zu diskutieren.

In Bezug auf die Protokollführung stellen die Mitglieder der Liste „Frischer Wind“ den Antrag über die „Festlegung einer Vorgehensweise für Änderungswünsche im Sitzungsprotokoll von

Gemeinderatssitzungen durch Mitglieder des Gemeinderates“, welcher als Beilage 1 dem Sitzungsprotokoll angehängt wird.

Bgm. Hauser merkt hierzu an, dass die Vorgehensweise wie im Antrag beschrieben wurde, bereits bisher so gehandhabt wurde.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Liste „Frischer Wind“ laut Beilage 1 einstimmig zu.

Der Gemeinderat stimmt dem Protokoll der 11. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 04. April 2017 einstimmig zu.

Punkt 3) Vergabe Bauarbeiten LWL Breitbandausbau 2017/2018

Bgm. Hauser berichtet über den derzeitigen Stand und die Planung für den Breitbandausbau.

a) Vergabe der Bauarbeiten

Kostenschätzung für den gesamten Ausbau im Gemeindegebiet Schwendau:

Mitverlegung	€	-
Zusätzlicher Ausbau	€	504 005,00
Leerrohrsystem	€	73 033,10
Lichtwellenleiter	€	172 011,90
Faserverteiler	€	29 000,00
Ortszentrale oder Access Site	€	33 918,00
weitere Kosten	€	36 577,10
Planung & Bauaufsicht	€	72 427,26
Gesamt	€	920 972,36

Im letzten Jahr wurden ca. € 270.000,- in den Breitbandausbau in Schwendau investiert. Durch das Förderungsmodell Call 3, welches auf die Gemeinde Schwendau zutrifft, erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 75% der Baukosten. Diesbezüglich wurde beim Bundesministerium angesucht.

Anhand eines Planes wird erläutert, welche Teilbereiche in die Förderung des Call 3 (75% Förderung) fallen und welche, aufgrund der bereits vorhandenen Signalstärke nicht den Call 3 fallen (50% Förderung). Die Grenze für die Förderung liegt bei 30 Mbit, alles was darüber liegt, wird zu 50% gefördert.

Dazu muss angemerkt werden, wenn die Hauptleitung des Breitbandes durch einen nicht förderbaren Bereich führt, wird diese dennoch zu 75% gefördert, wenn sich dahinter ein Objekt im förderbaren Bereich befindet. Die dazwischenliegenden Hausanschlüsse werden jedoch nicht gefördert.

Folgende Bereiche fallen nicht in den Förderungsbereich des Call 3:

Augasse, Johann-Sponring-Straße, Lindenstraße (teilweise), kleiner Teil im Schwendau-Dorf, Weber-Gasse;

Die Bereiche Kohlstatt, Sidanweg und Burgstall bis GH Zillertal fallen aufgrund der bereits vorhandenen Leitung von Herrn Wierer nicht in die Förderung.

Häuser mit einem TIGAS-Anschluss können teilweise über das mitverlegte Leerrohr für die Fernablesung beim Breitband angeschlossen werden und so können zusätzliche Grabungen eingespart werden. Dies ist aber nicht bei allen TIGAS-Anschlüssen möglich, da erst ab einem bestimmten Zeitpunkt die Leerrohre für die Fernablesung mitverlegt wurden. Anhand eines Planes der TIGAS ist ersichtlich, welche Häuser bereits einen Anschluss besitzen.

Dafür muss mit der TIGAS ein Vertrag über die Bereitstellung von FTTH- und Glasfaserinfrastruktur abgeschlossen werden. Für die Mitnutzung wird ein einmaliger Beitrag von € 3.289,- (598 lfm à € 5,50) für die Gemeinde Schwendau an die TIGAS fällig.

Herr Ünlü Maze von der Fa. AEP erläutert anhand von Plänen, welche Bereiche bereits erschlossen sind (Grüne Linien), welche Bereiche in den nächsten 2 Jahren erschlossen werden (Blaue Linien) und welche Bereiche bereits durch die Leitung von Herrn Wierer erschlossen sind (Türkise Linie).

Mit Herrn Wierer konnte in einem Gespräch vereinbart werden, dass die Fa. Wierer ihr gesamtes Rohrnetz im Ortsteil Burgstall und Lindenstraße sowie die vorhandenen Verteilerkästen der Gemeinde Schwendau für die Errichtung des Glasfasernetzes zur Mitbenutzung zur Verfügung gestellt wird. Die gesamte Verrohrungslänge beträgt 3389m und es sind 22 Verteilerkästen aufgestellt. Als Gegenleistung verlangt Herr Wierer, dass die Gemeinde Schwendau der Fa. Wierer eine Glasfaser für die Übertragung von Fernsehen im gesamten gemeindeeigenen Netz zur Verfügung stellt. Ebenso soll der Fa. Wierer die Möglichkeit geboten werden, sich als Betreiber für die Internetversorgung im gemeindeeigenen Netz einzumieten. Als Basis dafür soll ein Nutzungsvertrag mit der Fa. Wierer abgeschlossen werden.

Herr Ünlü ist der Meinung, dass die Mitnutzung der Leitung von der Fa. Wierer für die Gemeinde Schwendau ein großer Vorteil ist, da so insgesamt 3,39 km Straße nicht aufgegraben werden müssen. Die Fa. Wierer arbeitet mit dem Provider UPC zusammen, welcher neben dem Provider TirolNet im Zillertal momentan vertreten ist.

Die Ausschreibung für die Provider muss im Boten für Tirol veröffentlicht werden. Provider haben dann innerhalb von 14 Tagen Zeit eine Interessensbekundung abzugeben. Der Gemeinderat kann dann entscheiden, welcher Provider das Glasfasernetz nutzen darf. Für die Nutzung erhält die Gemeinde Schwendau 30% von den Einnahmen der Provider in der Gemeinde.

Geplant ist, dass mit dem weiteren Breitbandausbau Mitte Mai begonnen wird. Im Juni soll dann bereits an die Hauptleitung angeschlossen werden. Bis zur Wintersaison 2017 sollen alle Bereiche angeschlossen werden, bei denen der Anschluss im letzten Jahr errichtet wurde. Bis 2019 soll der Breitbandausbau abgeschlossen sein.

Für den weiteren Ausbau wurde von Herrn Ünlü Maze von der Fa. AEP eine Angebotsausschreibung gemacht, welche folgendes Ergebnis brachte:

1. Fa. Strabag	€ 368.575,95 Netto (inkl. 5% Nachlass + 3% Skonto)
2. Fa. Berger+Brunner	€ 371.989,65 Netto (inkl. 3% Nachlass)
3. Fa. Hochtief	€ 414.702,69 Netto

Herr Ünlü Maze spricht sich für die Vergabe an die Fa. Strabag aus, da bereits im Zillertal gute Erfahrung im Breitbandausbau mit der Firma gemacht werden konnten.

Die Kostenschätzung der Fa. AEP basiert auf einer Grobplanung des Breitbandausbaues. Dadurch kann es vorkommen, dass während des Ausbaus noch Arbeiten dazu kommen aber auch eingespart werden können. Im Angebotspreis sind die Hausanschlüsse auf öffentlichem Gut bis zur Grundgrenze hin enthalten

Durch das Förderungsmodell Call 3 erhält die Gemeinde pro Hausanschluss von € 400,- eine Förderung von 75%. Die Kosten für einen Hausanschluss belaufen sich auf ca. € 27,-/lfm bei Grünflächen und auf ca. € 53,-/lfm bei Asphaltflächen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt die Vergabe der Bauarbeiten für den LWL-Breitbandausbau 2017/2018 an die Fa. Strabag zum Angebotspreis von € € 368.575,95 Netto (inkl. 5% Nachlass + 3% Skonto) einstimmig.

Weiters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau einstimmig die Vereinbarung über die gemeinsame Nutzung der vorhandenen Verrohrungen bzw. Glasfaser mit der Fa. Wierer abzuschließen.

b) Festlegung der Hausanschlussgebühren für LWL

Der Gemeinderat ist sich einig, dass das Breitband zur Grundversorgung der Gemeindebürger gehört und daher werden alle Hausanschlüsse bis hin zur Hausmauer des Anschlussobjektes im Zuge des Ausbaus durch die Gemeinde errichtet.

Bei einer zu großen Entfernung wie beispielsweise zum Bereich Kleinschwendberg oder Schwendau-Leiten kann der Hausanschluss derzeit nicht gewährleistet werden. Dies soll im Zuge einer Straßensanierung in den nächsten Jahren eingeplant werden.

Es werden von mehreren Gemeinden die Hausanschlussgebühren vorgelegt.
Folgende Hausanschlussgebühren werden vorgeschlagen:

Einfamilienhaus	€ 150,-
Mehrfamilienhaus (ab 5 Wohnungen)	€ 350,-
Gewerbebetriebe und Hotels	€ 450,-

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt die Hausanschlussgebühren für das LWL-Breitbandnetz und legt für Einfamilienhäuser € 150,-, für Mehrfamilienhäuser ab 5 Wohnungen € 350,- sowie für Gewerbebetriebe und Hotels € 450,- einstimmig fest und beschließt die Anschlussobjekte mit einer Leerverrohrung im Zuge des Ausbaues auszustatten.

Punkt 4) Vergabe Bauarbeiten Errichtung Oberflächenwasserkanal Burgstall

In der letzten GR-Sitzung vom 04.04.2017 wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass mit der Fa. Strabag bezüglich des Angebotes für die Oberflächenentwässerungsarbeiten Burgstall nachverhandelt werden soll. Mit den betroffenen Grundeigentümern muss noch ein Übereinkommen abgeschlossen werden, die mündliche Zusage dafür wurde bereits erteilt.

Die Fa. Strabag stellt folgendes Angebot:

	€ 134.334,27 Netto
- 8% Nachlass	€ 10.746,75
- 2% Skonto	€ 2.471,75
<u>= neu verhandelter Preis</u>	<u>€ 121.115,77 Netto</u>

Die Fa. Strabag legt die Bedingung fest, dass mit den Bauarbeiten erst im Oktober 2017 begonnen werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt die Vergabe der Bauarbeiten für die Errichtung des Oberflächenkanals Burgstall an die Fa. Strabag zum Angebotspreis von € 121.115,77 Netto (inkl. 8% Nachlass + 2% Skonto) einstimmig. Einer Errichtung im Oktober 2017 wird ebenfalls zugestimmt.

Punkt 5) Vergabe Bauarbeiten Erschließung 2. Bauabschnitt Baugebiet Neu-Burgstall

In der letzten GR-Sitzung vom 04.04.2017 wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass mit der Fa. Strabag bezüglich des Angebotes für die Erschließung der 2. Baureihe im Baugebiet Neu-Burgstall nachverhandelt werden soll.

Die Fa. Strabag stellt folgendes Angebot:

	€ 352.935,02 Netto
- 8% Nachlass	€ 28.234,81
- 2% Skonto	€ 6.494,01
<u>= neu verhandelter Preis</u>	<u>€ 318.206,20 Netto</u>

Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgt im März 2018.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt die Vergabe der Bauarbeiten für die Erschließung der 2. Baureihe im Baugebiet Neu-Burgstall an die Fa. Strabag zum Angebotspreis von € 318.206,20 Netto (inkl. 8% Nachlass + 2% Skonto) einstimmig. Der Ausführung im März 2018 wird ebenfalls zugestimmt.

Punkt 6) Information Gemeinderat

- Bgm. Hauser informiert über die 17. Versammlung des Stiftungsvorstandes der Kaiser-Franz-Josef-Stiftung vom 13. März 2017.

Die Schlüsselübergabe für das Sozialzentrum „Gepflegtes Wohnen“ Mayrhofen ist für Mitte November 2017 in der 46. Kalenderwoche geplant. Da das Objekt aus Sicherheits- und Haftungsgründen vor der Schlüsselübergabe nicht betreten werden darf, kann ab Mitte November 2017 mit dem Einbau und der Installation der heimeigenen Betriebsausstattung begonnen werden. Die Dauer dieser Eigenleistungen wird auf ca. drei Wochen geschätzt. Danach kann mit dem Umzug für die 68 HeimbewohnerInnen begonnen werden. Hierfür werden 14 Tage veranschlagt, damit der Umzug möglichst stressfrei für die HeimbewohnerInnen wird. Da man einen Umzug in der Advents- und Weihnachtszeit vermeiden will, haben sich die Stiftungsvorstände darauf geeinigt, dass mit dem Umzug der HeimbewohnerInnen nach den Weihnachtsfeiertagen ab 08. Jänner 2018 begonnen werden soll.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für den Bau des Sozialzentrums „Gepflegtes Wohnen“ in Mayrhofen samt Einrichtungsgegenständen und Honorarkosten betragen derzeit insgesamt € 15.388.210,16. Die Finanzierung der Gesamtkosten ist wie folgt geplant:

Gesamtkosten	€ 15.388.210,16
- Zillertalvertragsmittel	€ 1.280.000,00
- Pflegefond Land Tirol	€ 1.770.410,00
- GAF-Mittel LR Tratter	€ 3.000.000,00
- Wohnbauförderungsdarlehen	€ 6.563.580,00
= derzeitiger Restbetrag	€ 2.774.220,05

Der Restbetrag wird über die 17 Sprengelgemeinden nach dem Einwohnerschlüssel 31.10.2015 gedeckt.

Auf die Gemeinde Schwendau fällt laut EW-Schlüssel ein Anteil von 7,25%, das sind derzeit € 209.490,-. Dieser Beitrag wird in 3 Jahresraten zu je € 69.830,- beginnend mit 2018 fällig.

In der Folge soll das Altersheim Zell am Ziller umgebaut werden. Genauere Planungen über den Umbau liegen derzeit noch nicht vor.

Punkt 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges

- GRin Gruber Regina merkt an, dass in der 62. Ausgabe der Dorfzeitung unter Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau bei den Schwerpunkten für das Jahr 2017 unter anderem die Fertigstellung des Kräutergartens angeführt wird. GRin Gruber findet dies irreführend, da der Kräutergarten kein Projekt der Gemeinde ist sondern von vielen freiwilligen Helfern errichtet wird. Die Gemeinde Schwendau leistet neben der Gemeinde Hippach, der Pfarre, dem TVB und dem Land Tirol zwar einen wichtigen finanziellen Beitrag, aber das Projekt an sich wird von den freiwilligen Helfern ermöglicht.

Bgm. Hauser erklärt, dass damit nicht das Projekt Kräutergarten an sich gemeint ist sondern der nicht geringe Beitrag der Gemeinde Schwendau von € 7.000,-. Unter Schwerpunkte für das Jahr 2017 werden einzelne Positionen im Zuge des Haushaltsplanes aufgelistet, für welche die Gemeinde Schwendau im kommenden Jahr Mittel zur Verfügung stellt. Damit sind Ausgaben gemeint, welche nicht jährlich auftreten und dazu zählt der Beitrag für die Fertigstellung des Kräutergartens ebenfalls. Eine Darstellung als Gemeindeprojekt wurde damit nicht beabsichtigt.

- Der Benefizlauf „Race for help“ vom Verein Zillertaler helfen Zillertalern findet in diesem Jahr am Sonntag, 21.05.2017 bei den Drei Linden statt. Obfrau Bgm.-Stv. Rauch Theresia lädt alle Gemeinderäte dazu ein.

Punkt 8) Personalangelegenheiten – Dienstreisen

Auf Antrag von GRin Kröll Marianne, Referentin des Überprüfungsausschusses, wird unter Zustimmung des Gemeinderates dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.
Es wurde verlesen, genehmigt und unterschrieben.

Swendau, am

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Schriftführerin: